

SPORT-RAPPORT

Topleistungen der Biker

MOUNTAINBIKE. Bei überwiegend trockenem Wetter fand am vergangenen Sonntag der Bike-Marathon Lumnezia in Lumnezia statt. Der Wettkampf zählt als fünftes Rennen zum Ostschweizer Bike-Cup. Die Strecke von 44 Kilometern und 1680 Höhenmetern führte die Fahrer über



die Alp Nova nach Obersaxen und wieder zurück ins Val Lumnezia. Insgesamt waren 16 Mitglieder des RMC Appenzell am Start. Die Appenzeller blieben von Pannen verschont und zeigten Topleistungen. Die jüngeren Kategorien starteten am Nachmittag auf einem Parcours über mehrere Runden. Sie hatten ebenfalls steile Aufstiege und sehr rutschige Abfahrten zu bewältigen und hielten sich ausgezeichnet. Das nächste Rennen wird am 23. August als Heimrennen in Meistersrüte ausgetragen. (pd)

Auszug aus der Rangliste:

U13 weiblich (3 grosse Runden):
1. Nicole Göldi 18:23, 4. Nina Keller 21:34, 6. Susanne Fässler 22:43.
U15 männlich (4 grosse Runden):
1. Jan Sommer 21:15, 7. Renato Rodighiero 23:18, 11. Rouven Inauen 25:45, 13. Jeffrey Giger 26:19, 14. Ramon Rodighiero 27:58.
Damen:
1. Corina Gantenbein 2:34:42, 4. Erika Speck 2:48:22, 15. Nadja Fässler 3:07:59.
Herren 1:
1. Stefan Inauen (Bild) 2:18:43, 2. Lorenz Inauen 2:25:57, 4. Jan Müller 2:31:05, 6. Philipp Sutter 2:33:29, 8. Silvan Neff 2:41:06.
Herren 2:
1. Thomas Rusch 2:16:52.
Herren 3:
1. Dani Räss 2:18:21, 5. Patrik Baumann 2:36:26.

Urs Giger bester Appenzeller

SCHWINGEN. Am Ricken-Schwinget belegte der Bühlerer Kranzschwinger Urs Giger den 6. Rang. Nach einer Startniederlage gegen den aufstrebenden Melsler Marco Good bezwang Giger vier seiner Gegner. Lediglich der Innerschweizer Kranzschwinger



Markus Keller vermochte dem Sennenschwinger einen gestellten Gang abzutrotzen. Zu den Verlierern reihte Giger auch den gestandenen Kranzschwinger Dominik Bähler aus dem St. Galler Verband. Mit dem 6. Schlussrang überzeugte Giger als einziger eines kleinen und jungen Appenzeller Teams. (bei)



Armbrustschützin Linda Hansmann visiert am Freitag an der WM in Frankfurt einen Finalplatz an.

Bild: uhu

Finalplatz im Visier

Linda Hansmann startet an der Armbrust-WM in Frankfurt über zehn Meter im Einzelwettbewerb. Nach einem leistungsmässigen Durchhänger hofft die Waldstätterin auf einen Finalplatz. Nur acht Schützen sind dort dabei.

URS HUWYLER

ARMBRUST. Während Monaten schoss die Waldstätterin Linda Hansmann Resultate wie eine Breitensportlerin. Das einst gelobte Talent schien in der Versenkung zu verschwinden. Bei Herisau-Waldstatt sorgten die Geschwister Carmen und Ralf Zellweger (Uzwil) für positive Ergebnisse. Sie schafften die Selektion für die EM in Innsbruck, ihre Vereinskollegin musste zu Hause bleiben. Ein Jahr später präsentiert sich die Ausgangslage umgekehrt. An der WM in Frankfurt sind die Zellwegers nicht dabei.

Morgen Freitag bestreitet die einen Tag vor dem Heiligen Abend 21 Jahre alt werdende Linda Hansmann den 10-m-Wettkampf bei den U23. 2012 durfte sie an der Heim-WM in

Wil (15./373) und zuvor an der EM im Ägerital (17./361) Erfahrungen auf höchstem Niveau sammeln. Für den Final der Top 8 fehlten ihr jeweils einige Ringe. «Diesmal möchte ich in

An der EM möchte ich in der Entscheidung dabei sein.

der Entscheidung dabei sein. Im Final ist dann vieles denkbar; umschreibt sie ihre persönliche Zielsetzung.

Neuer Optimismus

Der wiedergewonnene Optimismus basiert auf der Neugestaltung des Umfeldes. BMS

und Lehrabschlussprüfung waren für die Kauffrau neben dem Sport genug. «Danach blieb ich einige Monate ohne Job. Ich hätte den ganzen Tag trainieren können, doch es fehlte die Energie. Der Kopf war nicht frei», schaut Linda Hansmann mit gemischten Gefühlen zurück. Nun arbeitet sie in St. Margrethen und konnte sich nach Feierabend in Au im 10-m-Stand auf die WM vorbereiten. Einzig der Arbeitsweg sei etwas weit, fügt sie an. Es könnte sein, dass sie mittelfristig – mit ihrem Freund – umzieht.

In Frankfurt wird die Stehend-Spezialistin den Indoor-Einzelwettbewerb bestreiten. Über 30 m kommt die Team-EM-Dritte von 2009 nicht zum Einsatz. Der Weg zurück soll Schritt für Schritt und nicht durch einen

Kraftakt erfolgen. «Künftig werde ich mich», so die Medaillengewinnerin an Schweizer Meisterschaften, «auf beide Distanzen konzentrieren. In der laufenden Saison machte es wenig

Ich hätte den ganzen Tag trainieren können, doch es fehlte die Energie.

Sinn. Deshalb konzentrierte mich auf die 10-m-Distanz.»

Nicht vorbelastet

Linda Hansmann gilt als atypische Armbrustschützin. Dies, weil sie nicht wie der Grossteil der Tellensöhne und Töchter familiär vorbelastet ist, sondern

als Zehnjährige eine Freundin zum Pfeil- und Bogen-Sport begleitete. Die Kollegin hat die Armbrust inzwischen an den Nagel gehängt. «Ich weiss gar nicht mehr, ob mir der Sport anfänglich gefallen hat. Ich bin einfach mitgegangen und dabei geblieben.»

Zusammen mit Carmen und Ralf Zellweger wurde Linda Hansmann 2014 als Ausserrhoder «Nachwuchssportler des Jahres» ausgezeichnet. Der Titel illustriert, wie sie sich sieht: als Sportlerin. «Armbrustschiesen ist ein Sport. Ich kenne zwar die Geschichte von Wilhelm Tell, aber sie hat mich nie in irgendeiner Weise beeinflusst.» Gefragt ist in der Grossstadt Frankfurt von der Junioren-Internationalen kein Apfelschuss, sondern eine hohe Punktzahl.

Jubiläumslauf mit Prominenz

An der Jubiläumsausgabe des Waldstattlaufs werden prominente Appenzeller teilnehmen. Aber auch sportlich Ambitionierte gehen ins Rennen – der Lauf schaffte es in den Kreis der renommierten Läufe.

LAUFSPORT. Politiker aus dem Appenzellerland werden sich ganz nach dem Motto «Waldstatt bewegt sich» am Samstag, 16. August, auf die zehn Kilometer lange Walkingstrecke des Waldstattlauf begeben. Angeführt von Nationalrat Andrea Caroni, Frau Landammann Marianne Koller und Regierungsrat Rolf Degen werden weitere Kantonsparlamentarier die Strecke absolvieren.

Teil des Swiss Masters Laufcup

Der Lauf hat sich in den letzten 30 Jahren weiterentwickelt und sich als familiärer Volkslauf etabliert. Er spricht den Typ Volksläufer gleichermaßen an wie den Leistungssportler. Der Lauf ist der ideale Vorbereitungswettkampf und Formtest ambitionierter Läufer für die Saisonziele im Herbst. Erstmals wurde der Anlass in diesem Jahr ins



Das T-Shirt mit dem Logo wird jedem Teilnehmer abgegeben.

Laufmosaik aufgenommen – in die Gilde renommierter Läufe grösserer Orte der Ostschweiz. Er zählt auch zum Swiss Masters Laufcup 2014. Die Läufer aller Altersklassen absolvieren Strecken zwischen einem und zehn Kilometern im Dorf und dessen Umgebung.

Autogrammstunde mit Albasini

Speziell werden in diesem Jahr im Ziel alle Finisher mit einem Jubiläumspräsent und dem zur Tradition gewordenen Shirt belohnt. Mit Radprofi Michael Albasini aus Gais steht ein prominenter Sportler für eine Autogrammstunde zur Verfügung. Dazu wird er als Ehrenstarter amten und über die Erlebnisse an der Tour de France erzählen. (pd)

Anmeldung: Unter www.waldstattlauf.ch oder am Lauftag vor Ort

Walzenhausen will unter die letzten vier

FAUSTBALL. Am kommenden Montag um 19 Uhr empfangen die Faustballer aus Walzenhausen das NLA-Team aus Olten zum Viertelfinal im Schweizer Cup. Nach dem Sieg im Achtelfinal gegen den NLA-Spitzenclub Elgg/Ettenhausen machen sich die jungen Appenzeller berechnete Hoffnungen auf eine weitere Sensation. Zwar spielt Olten momentan um den Abstieg aus der obersten Spielklasse, trotzdem ist der Gast der klare Favorit. Walzenhausen muss im Spiel gegen Olten auf die Unterstützung des Brasilianers Alvaro Englert verzichten. Nach drei Monaten endete sein Engagement bei den Vorderländern. Dem Team wieder zur Verfügung steht dafür Beda Kellenberger. Bei einem Sieg würde Walzenhausen sehr wahrscheinlich im Halbfinal auf den amtierenden Europacupsieger Widnau treffen. (pd)